



Das Kultur- und Bürgerhaus imponiert auch in der nahen Großstadt

DENZLINGEN

Eine Kleinstadt mit dörflichem Charme

Das Kultur- und Bürgerhaus strahlt weit über die Gemeindegrenzen hinaus

Denzlingen, mit knapp 13.500 Einwohnern die drittgrößte Gemeinde im Landkreis Emmendingen (nach Emmendingen und Waldkirch) hatte lange ein Imageproblem. Der Ort wurde als Schlafstadt Freiburgs eingestuft, eine Anreihung von Wohngebieten für all jene, die sich die nahe Großstadt nicht leisten konnten. Tatsächlich ist dieses Bild von Denzlingen ein sehr verkürztes. Die Wahrheit ist wohl eher, dass der Ort stürmisch gewachsen ist in den vergangenen Jahrzehnten – natürlich auch wegen seiner Nähe zur Großstadt aber auch wegen einer Infrastruktur, die Denzlingen zum bewährten und begehrten Wohn- und Arbeitsort macht. Seit 1970 hat sich die Einwohnerzahl Denzlingens mehr als verdoppelt. Aus der Gemeinde ist, so sagt es Bürgermeister Markus Hollemann, „eine Kleinstadt mit

dörflichem Charme“ geworden. Unternehmen, die international aktiv sind, haben hier ihren Sitz, aber auch viele kleine mittelständische Betriebe. Die „Kleinstadt mit dörflichem Charme“ hat mit dem neuen Kultur- & Bürgerhaus nicht nur ein städtebauliches Glanzstück, sondern ein Veranstaltungszentrum, das in der ganzen Region einschließlich der Großstadt Freiburg mit attraktiven Veranstaltungen glänzt. Und dass der „Rebstock“ in Denzlingen darüber hinaus bei Feinschmeckern im ganzen Land einen hervorragenden Ruf genießt, ist ja auch für die Einheimischen nicht ohne Bedeutung. So kann man weitermachen: Denzlingen als Unterzentrum und Sitz eines Verwaltungsverbandes mit den Gemeinden Vörstetten und Reute – das schafft Synergien und nebenbei die kuriose Situation, dass

die Gemeinde Denzlingen nur einen einzigen Beamten beschäftigt, nämlich den Bürgermeister. Alle anderen sind für den Gemeindeverwaltungsverband tätig. Denzlingen als bedeutender Schulstandort ist ebenso ein Pfund, mit der die Gemeinde wuchern kann. Nicht nur aus dem Ort und den Verbandsgemeinden kommen die Schüler, sondern auch aus dem Glottertal, aus Buchholz und Sexau ebenfalls. Im Bildungszentrum sind das Gymnasium (578 Schüler), die Realschule (635 Schüler) und die Werkrealschule (183 Schüler) untergebracht. Lange bevor das Politik wurde, hat man Inklusion in Denzlingen sehr ernst genommen, wobei Bürgermeister Hollemann überzeugt ist, dass es immer Kinder gibt, die einen „Schonraum“ brauchen und in Inklusionsklassen nicht besonders gut aufgehoben



Das Rettungszentrum ist für alles gerüstet

EXCELLENCE INSIDE KOMMT NICHT VON UNGEFÄHR.

Sondern aus Denzlingen. Seit 1973 setzt sich SCHÖLLY mit heute über 600 Mitarbeitenden weltweit und mehr als 350 Mitarbeitenden in Denzlingen jeden Tag dafür ein, seinen Kunden herausragende Produkte im Bereich optoelektronischer Visualisierung zu bieten. SCHÖLLY versteht sich als Innovationspartner, wenn es um kundenspezifische Visualisierungssysteme für Medizin und Technik geht, welche die Möglichkeit schaffen, schwer zugängliche Stellen auf einen Monitor zu übertragen, zu betrachten und das Sichtbare anschließend zu bewerten oder zu behandeln.

Mehr über SCHÖLLY, unsere Produkte und Ihre Karrierechancen finden Sie unter www.schoelly.de





Das Rathaus von Denzlingen

wären. Denzlingen verdankt seinen Aufstieg in den vergangenen Jahren letztlich auch der Verkehrsgunst. Das „große Dorf“ wird gleich von zwei Bundesstraßen tangiert (B 3 und B 294). Denzlinger sind in 11 Minuten mit dem Regionalexpress am Freiburger Hauptbahnhof – schneller schaffen es die Einwohner etlicher Freiburger Stadtteile nicht. Und der regionale Busverkehr hat ein Drehkreuz in Denzlingen. Hier sind etliche Linien miteinander vertaktet, der Öffentliche Personennahverkehr ist ein höchst attraktives Angebot für Pendler, die auf den

täglichen Einsatz ihres Autos verzichten wollen. Für Markus Hollemann, seit sechs Jahren amtierender Bürgermeister der Großgemeinde, steht fest: Die richtigen Weichen sind schon von einem seiner Vorgänger zwischen 1954 und 1972 gestellt worden. Albert Höfflin war damals Bürgermeister von Denzlingen und Abgeordneter der CDU im Stuttgarter Landtag. Höfflin, so resümiert Hollemann, erkannte schon sehr früh das Potenzial Denzlingens als eine der großen Nachbargemeinden der Großstadt Freiburg.

Einst war die Gemeinde ja ein langgezogenes Straßendorf wie es viele gibt. Entlang der Hauptstraße war auch die Siedlungsachse – heute ist dort das Rathaus positioniert sowie größere Geschäfte und Praxen. Höfflin und alle Nachfolger setzten darauf, den Bürgern ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen. Durchaus mit Folgen wie in anderen Gemeinden des Umlandes. Die Mietpreise reichen längst ans großstädtische Niveau heran und die Struktur der Einwohnerschaft hat sich gewandelt. In vielen Häusern, die in den 70er und 80er- Jahren für Familien mit

Kindern gebaut worden waren, leben heute nur noch zwei, manchmal sogar nur eine Person. Denzlingen liegt in einer Statistik, die sich mit dem Wohnraum pro Einwohner beschäftigt, auf den vorderen Plätzen, Nr. 1 ist da das überalterte Baden-Baden. „Wir müssen uns um Generationengerechtigkeit kümmern“, sagt der Bürgermeister. Nicht nur für die Schulen – zum Beispiel für das Denzlinger Modell der Neuen Realschule – muss die Gemeinde viel Geld in die Hand nehmen. Denzlingen ist eine Kommune für die Familien mit Kindern, aber eben nicht nur. Auch die älteren Mitbürger sollen im Fokus bleiben und das geht, so Hollemann, „nicht nur mit dem Absenken von ein paar Bordsteinen“, um mit dem Rollator besser voranzukommen. Eine große Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Anlauf-, Informations- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement. (AIV). Sie ist das Bindeglied zwischen Personen und Organisationen, die tatkräftige Unterstützung brauchen und jenen, die Unterstützung unentgeltlich anbieten möchten – Denzlinger für Denzlingen nennt man dies im Rathaus. Die freiwilligen Initiativen stehen nicht



Blick in die City

in Konkurrenz zu den vielfältigen sozialen Diensten, die in Denzlingen angeboten werden – sie sind eine Ergänzung. Bürgermeister Hollemann legt hier Wert auf Differenzierung. Er sieht wie sein Gemeinderat eine der großen Herausforderungen in der Lösung der aktuellen Flüchtlingsfrage. Da sei der Ort sehr früh dran gewesen, entsprechend tätig zu werden. Nur sei der Blick allein auf die Flüchtlinge etwas ver-

kürzt. In Denzlingen gebe es auch andere Menschen am Rande der Gesellschaft, so Hollemann, um die sich die Gemeinde ebenfalls kümmern müsse. Beide sozialen Herausforderungen dürfe man nicht gegeneinander ausspielen – nicht im Land und nicht in der Gemeinde. Wohnmodule, also Container für Flüchtlinge oder Obdachlose seien sicher keine nachhaltigen Ansätze, die den Betroffenen und der

RAUMWELTEN

massgeschneidert.de





KIEFER & SOHN

SCHREINEREI / INNENAUSBAU

Ferdinand-Porsche-Str. 2
D-79211 Denzlingen
Telefon: +49 7666 / 93 7920-0





www.hummel.com

HUMMEL verbindet präzise und zuverlässig

Eine breite Produktpalette, ein ausgeprägtes Branchen-Know-how, viel Erfahrung und ein weltweites Vertriebsnetz: dafür steht die HUMMEL AG.

- **Elektrotechnik:** Steckverbinder, Kabelverschraubungen, Industriegehäuse, Kabelschutzsysteme

- **Heizungszubehör:** Armaturen, Verschraubungen, Pumpengruppen, Thermostatköpfe, SolarThermie
- **Kundenspezifische Lösungen:** Gehäusebearbeitung, Temperaturregler, Bedienpanels, Industrie-Ladetechnik, Kabelkonfektion, Teile aus Metall und Kunststoff
- **TOUCH SYSTEMS:** Touchsysteme, Controller, Touchsensoren, Coverglas

HUMMEL AG · Lise-Meitner-Straße 2 · 79211 Denzlingen · Tel. +49 (0) 76 66 / 9 11 10-0 · Fax +49 (0) 76 66 / 9 11 10-20 · E-Mail: info@hummel.com

Gemeinde langfristig weiterhelfen könnten – zum würdigen Wohnen und Leben taugten Provisorien eher weniger. Es sind schon die großen gesellschaftlichen Probleme, die genauso in Denzlingen eine große Rolle spielen. Aber von Stillstand kann keine Rede sein, Denzlingen will sich als attraktive Kommune weiter entwickeln. Es gibt dafür einen höchst ehrgeizigen Plan. Ein neuer Ortsteil soll entstehen, letztlich auch, weil der Druck auf den Wohnungsmarkt nach wie vor groß ist. Käppelematten/Unterm Heidach heißt dieses rund 16 Hektar große Gebiet mitten in Denzlingen. Diese vorgesehene Bebauung wäre ein großer Wurf für das urbane Gesicht der Gemeinde. Das Kultur & Bürgerhaus und die Heidach-Neubaugebiete würden an die bestehenden Gemeindestrukturen herangerückt. Dafür gibt es nach einem Architektenwettbewerb ganz konkrete Pläne, die das Freiburger Büro Bower, Eith, Murken zusammen mit den Züricher Architekten Ammann Albers StadtWerke erarbeitet hat. In Denzlingen bleibt es spannend. ◀



Frisch einkaufen auf dem Markt

BLAUESTUNDEN SINNESSTUNDEN BEWEGTESTUNDEN

**Sommersaison
Öffnungszeiten**
Hallen- und Freibad
(Mai - September)

Montag - Sonntag 09.00 - 21.00 Uhr
Donnerstags bereits ab 06.15 Uhr

**Sauna
Öffnungszeiten**
Montag - Samstag
13.00 - 22.00 Uhr

Sonntag
10.00 - 22.00 Uhr

Montags ist Damensauatag
Mittwochs ist die Sauna geschlossen

**Wintersaison
Öffnungszeiten**
(Hallenbad: Oktober - April)

Mo. 08.00 - 21.30 Uhr
Di. 08.00 - 21.30 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 06.15 - 09.30 und
16.00 - 21.30 Uhr
Fr. 13.00 - 21.30 Uhr
Sa. 09.00 - 20.00 Uhr
So. 09.00 - 20.00 Uhr

Freibad geschlossen

MACH'BLAU

SPORT & FAMILIENBAD
DENZLINGEN

www.mach-blau-denzlingen.de

SCHÖLLY

Endoskopischer Eingriff an Mensch und Maschine



Monotones Piepen, Schläuche, grelles Licht, kahle Kachelwände. Und im Fokus der Patient – umringt von Chirurg und OP-Personal. Möglichst schonend mit kleinen Hautschnitten gelangen die Akteure mittels Endoskop und OP-Besteck an die zu operierende Stelle – die Instrumente stammen von Schöllly aus Denzlingen. Ortswechsel: Laute Bohreräusche, Messwagen, Transportkräne, Druckluftwerkzeuge, hygienisch saubere Umgebung. Im Fokus die Flugzeugturbine – umringt von Servicetechnikern. Mit Hilfe einer Endoskoplösung gelangen sie in das Innere einer Turbine. Auch wenn man die beiden „Patienten“ aus OP und Montagehalle nicht vergleichen kann, so kann man doch Parallelen in der Herangehensweise von Chirurg und Servicetechniker erkennen. Beide wollen auf schonende Weise einen Zustand im Verborgenen betrachten und verbessern. In der Industrie spricht man von zerstörungsfreier Werkstoffprüfung. Ohne vorherige Demontage oder Zerstörung wird das Innere von Bauteilen und Anlagen endoskopisch auf mögliche Schäden kontrolliert. An dieser Stelle setzt die Schöllly Fiberoptic GmbH mit ihrem Geschäftsbereich Visual Inspection an. Neben dem Geschäftsbereich Medical Endoscopy entwickelt das Unternehmen kundenspezifische Visualisierungslösungen für die Industrie. Dabei nutzt das Unternehmen seine technologische Kompetenz und transferiert in die Industrie, was sich seit Jahren in der Medizin bewährt hat – die 3D Technologie. Durch die 3D Visualisierung gelingt es, dass in der Instandhaltung nicht nur der innere Zustand auf Schäden zerstörungsfrei geprüft wird, sondern gleichzeitig eine Reparatur vorgenommen werden kann. Wie ein Chirurg im OP kann der Servicetechniker durch die räumliche Darstellung seines Arbeitsfeldes, komplexe Handgriffe überraschend einfach und in

kurzer Zeit ausführen. Chirurgische Arbeit in der Montagehalle, die neben ermüdungsfreiem Arbeiten den Zeitfaktor für die Instandhaltung erheblich nach unten schraubt. Die Schöllly Fiberoptic GmbH entwickelt im Bereich Visual Inspection nicht nur kundenspezifische Visualisierungslösungen, sondern bietet ein eigens entwickeltes Portfolio für die Branchen Luft- und Raumfahrt, Automotive, Energie / Kraftwerke, Security und Qualitätssicherung in der Produktion. ◀

Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

<p>Holzbau</p> <ul style="list-style-type: none"> Neue Dachstühle Dachsanierungen Altbausanierungen Aufstockungen Balkonsanierung Balkone Flachdächer 	<p>Dachdeckerei</p> <ul style="list-style-type: none"> Holzhäuser Holzfassaden Wärmedämmung Dachfenster Vordächer Carports Gauben 	<p>Gottlieb-Daimler-Str.10 79211 Denzlingen Telefon (07666) 5638 Telefax (07666) 8428 info@ringwald-holzbau.de www.ringwald-holzbau.de</p>
---	---	--

HUMMEL AG

Qualität und Präzision für die Märkte in der ganzen Welt

Die Hummel AG ist ein renommierter Hersteller von Verbindungstechnik und Komponenten für die Bereiche Elektrotechnik, Elektronik und Heizsysteme. Seit mehr als 60 Jahren steht das mittelständische Familienunternehmen für Qualität, Präzision, Zuverlässigkeit und ein ausgeprägtes Servicebewusstsein. Die hohe Fertigungstiefe mit Entwicklung, Konstruktion, Werkzeugbau, Fertigung, Galvanik und Montage aus



einer Hand bietet beste Voraussetzungen für eine hohe Kundenorientierung bei der Umsetzung individueller Lösungen. Das Unternehmen mit Stammsitz im südbadischen Denzlingen ist international ausgerichtet und verfügt über 14 eigenständige ausländische Tochtergesellschaften. Hinzu kommt ein weltweites Partnernetzwerk. So können Kunden auf der ganzen Welt schnell und flexibel mit den Lösungen und Produkten der Hummel AG bedient werden. Eine breite Produktpalette, ein ausgeprägtes

Branchen-Know-how und viel Erfahrung kennzeichnen das südbadische Familienunternehmen. Das Produktspektrum:

- Kabelverschraubungen für die Industrie und für explosionsgefährdete Bereiche
- Rundsteckverbinder und Kabelkonfektionen für Automation und Antriebstechnik
- Industriegehäuse
- Heißkanalregler für die Kunststoffverarbeitung
- Heizungszubehör, Pumpengruppen und

SolarThermie für Großhandel und Handwerk

- Kundenspezifische Teile aus Metall und Kunststoff
- Touchsensoren, Touchpanels und Touchsysteme
- Werkzeugformenbau

Lösungen von Hummel werden eingesetzt im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automation, im Transportgewerbe, im Energiesektor, im Bereich Food & Beverage sowie in der Heizungs- und Sanitärbranche. Besondere Bedeutung haben die Hummel-Produkte beim Einsatz in sogenannten „hazardous areas“. Das sind explosionsgefährdete Bereiche, wie sie häufig bei der Öl- und Gasproduktion oder in der Chemiebranche anzutreffen sind. Auch in hygienisch sensiblem Umfeld und in Bereichen extremer Temperaturen sind die Produkte anzutreffen. Die Hummel AG erfüllt höchste Ansprüche und kann die notwendigen Zulassungen und Zertifikate national und international vorweisen. ◀

Guter Standort für Mittelständler

Für kleine und mittlere Unternehmen ist Denzlingen sicher ein idealer Standort. Die Nähe zur Universität in Freiburg, die Nähe zur Schweizer Wirtschaftsmetropole Basel spielen eine gewichtige Rolle. Und natürlich die Infrastruktur. Die hervorragende Verkehrsanbindung, aber auch der Umstand, dass Denzlingen ein begehrter Wohnort ist, sind für Standortentscheidungen ein gewichtiges Pfund.

Wer auf die Liste der Unternehmen schaut, entdeckt eine große Vielfalt. Im globalen Geschäft ist zum Beispiel Schölly Fiberoptic vertreten. Das Familienunternehmen besetzt eine führende Rolle im Bereich der 3D Endoskopietechnik. Zahlreiche Innovationen im Bereich der Medizintechnik sind schon von Denzlingen ausgegangen, 280 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen hier, 560 hochqualifizierte Spezialisten sind weltweit für Schölly tätig.

Auch die Hummel AG ist global im Geschäft. Das 1948 gegründete Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 500 Mitarbeiter – 14 eigenständige Tochtergesellschaften gehören dazu. Hummel ist ein renommierter Hersteller von Verbindungstechnik und Komponenten für die Bereiche Elektrotechnik, Elektronik und Heizsysteme. Mittlerweile gehört das französische Traditionsunternehmen Jaeger Connecteurs ebenfalls zur Firmengruppe, das Stecker-Portfolio für die Industriekunden konnte dadurch stark ausgeweitet werden.

Typisch für Denzlingen sind indes die kleineren, aber regional bedeutsamen mittelständischen Unternehmen. Für individuellen Innenausbau steht die Schreinerei Kiefer&Sohn GmbH, sie bekommt deutschlandweit Aufträge für komplexe Aufgabenstellungen im Bereich des Innenausbaus. Auch die Schreinerei Ringwald verfügt über ein breit angelegtes Portfolio. Ökologie spielt bei dem Meisterbetrieb eine große Rolle, das Angebot reicht vom Holzhaus bis zu den Produkten, die Kunden von einem qualifizierten Handwerksbetrieb erwarten. – Für präzisen Werkzeug- und Formenbau steht die Denzlinger Norbert Mühlen AG. Das vor einem Vierteljahrhundert gegründete Unternehmen verfügt über eigene Mess- und Prüfstationen. Nicht nur die Produktion von neuen Anlagen gehört zum Angebot von Mühlen, sondern auch die Instandsetzung gebrauchter Spritzgußformen. – Bei MBM One geht es um die Leidenschaft fürs Auto. Die Kfz-Meisterwerkstatt in Denzlingen bietet eine breite Palette rund ums Auto an – bis hin zu einer Rennsportkupplung aus Übersee – Mit vielen Unternehmen in Denzlingen haben die Stadtwerke Emmendingen mit ihren 47 Mitarbeitern zu tun. Der Energieversorger besorgt Firmen und Privathaushalten Strom und Gas, wobei die Stadtwerke immer versuchen, günstige Konditionen an die Kunden weiterzugeben. ◀



Hier wächst Innovation

Was wäre, wenn Fassadendämmung einfach nachwachsen würde?

Nachwachsend, nachhaltig, natürlich. Das ist das auf Hanf basierende, revolutionäre Dämmsystem Capatect System Natur+.

Erfahren Sie mehr unter: www.caparol.de/hanfdaemmung

Qualität erleben.

DIE EXTERNE MESSEABTEILUNG

Messebau, Messedesign, Mietmöbel, Eventsupport

Wer einen Messeauftritt plant, steht vorab meist vor den verschiedensten Fragen: Von der Budgetplanung bis zur Konzeption, Design und Umsetzung eines Messestandes sind viele Entscheidungen zu treffen. Aber auch generelle Fragen zu Exponaten, Transport oder den Möglichkeiten der Medientechnik gilt es zu beantworten. Hierfür ist die EXTERNE MESSEABTEILUNG der richtige Ansprechpartner. Das 2004 gegründete Unternehmen designt, plant und fertigt individuelle Messestände. In den großzügigen Werkstätten entstehen tagtäglich Standbauelemente, Messemöbel oder Präsentationsmodule ganz im Corporate Design der Auftraggeber. Zum Leistungsspektrum gehört auch hochwertiges Mietmobiliar wie Stehtische, Loungemöbel, Theken & Counter, Gastro- & Multimedia-Equipment sowie Stellwände für Ausstellungen und Events. Rund um den



Ralf Brotte

Messestand erhalten Kunden zudem umfassende organisatorische Unterstützung: von technischen Bestellungen über das Handling von Aussteller-Material bis hin zu Grafik und Werbetechnik. „Was uns auszeichnet, ist die Qualität unserer Messestände verbunden mit der hohen Flexibilität, mit der wir unseren Kunden den Rücken freihalten“, erläutert Inhaber Ralf Brotte seine Firmenphilosophie. „Wir erleben über Branchen hinweg, wie die Dynamik der Märkte zu immer kurzfristigeren Entscheidungen und Projektvorläufen führt, die für unsere Kunden oft eine hohe Belastung darstellen. Mit unserer schnellen Reaktionsfähigkeit und den umfassenden Serviceleistungen haben wir kontinuierlich unseren Kundenstamm erweitert“. Die Messespezialisten begleiten viele namhafte regionale und internationale Kunden bei ihren weltweiten Messeauftritten. ◀

DIE EXTERNE MARKETING & PR ABTEILUNG

Marketing & PR Agentur für Technologie-Kommunikation

Leistungselektronik für Hybridantriebe, Solarinverter, Filtermodule, Steckbaugruppen, Lichtwellenleitertechnik, Präzisionslösungen für Kunststoffspritzguss... Wenn es darum geht, bei Fachkräften und Entscheidern die Funktionalität und Vorteile technischer Produkte und Lösungen zu platzieren, haben Sie mit der EXTERNEN MARKETING & PR ABTEILUNG einen professionellen Partner an Ihrer Seite. Die kleine aber feine Marketing & PR Agentur für die Industrie hat sich auf Technologie-Kommunikation spezialisiert. Zu den Schwerpunkten der 2004 gegründeten Agentur gehören die klassische Fachpressearbeit, Produkt-PR sowie die Unterstützung von Marketing und Vertrieb. „Mit dem Blick von außen identifizieren und erarbeiten wir mit unseren Kunden



Annina Oppinger

presserelevante Themen, setzen komplexe Sachverhalte in verständliche Texte um und kümmern uns um die Verbreitung. Unsere Professionalität und Erfahrung im Umgang mit Themen, Texten und Journalisten garantieren eine gute PR für unsere Kunden“, erläutert Geschäftsführerin Annina Oppinger. „Vertraut mit der Terminologie im technischen Industrieumfeld stehen wir unseren Kunden oft auch als Sparringspartner bei der Entwicklung von Marketingstrategien, PR-Konzepten, Produkteinführungskampagnen oder Kundenbindungsevents zur Verfügung und unterstützen in der operativen Umsetzung“. Zu den Kunden der Agentur gehören internationale Technologieführer und große mittelständische Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. ◀



EXTERNE
MESSEABTEILUNG

Messebau | Messedesign | Mietmöbel | Eventsupport

EXTERNE MESSEABTEILUNG

Robert-Bunsen-Straße 9
D-79211 Denzlingen
Telefon +49 7666 88486-0
info@externe-messeabteilung.de



EXTERNE
MARKETING & PR ABTEILUNG

PR-Konzepte | Presstexte | Messe-PR | Medienkontakte

EXTERNE MARKETING & PR ABTEILUNG

Robert-Bunsen-Straße 9
D-79211 Denzlingen
Telefon +49 7666 88486-20
info@externe-marketingabteilung.de



www.externe-messeabteilung.de



Marketing & PR Agentur für Technologie-Kommunikation

ZU GAST BEI FISCHER IN DENZLINGEN

Beeindruckt von der Produktion

WRF mit 80 Unternehmern im Gefolge ließ sich informieren



(v.l.n.r.): Dr. Bernd Dallmann, Hauptgeschäftsführer der WRF; Jürgen Grün, Geschäftsführer der Fischer-Gruppe; Landrat Hanno Hurth; Bürgermeister Markus Hollemann, Denzlingen.



Landrat Hanno Hurth überreicht Jürgen Grün ein Willkommensgeschenk.

Die Wirtschaftsförderung Region Freiburg (WRF) war zu Gast bei Fischer in Denzlingen. Gut 90 interessierte Unternehmer waren der Einladung in das Zweigwerk der Fischer Group, Waldachtal, gefolgt. Jürgen Grün, Geschäftsführer und Leiter des Fischer Product-Centers Chemie in Denzlingen gab einen Einblick in die innovative Unternehmensgruppe. Dabei erläuterte er die Erfolgsstory und beschrieb das Alleinstellungsmerkmal des Familienunternehmens. „Am Standort in Denzlingen entwickelt und produziert Fischer mit 140 Mitarbeitern chemische Befestigungen, dabei vor allem Injektionskartuschen und Mörtelpatronen. Die kontinuierlich zweistelligen Wachstumszahlen haben die Produktion seither vervierfacht“, so Grün. Fischer erzielte 2014 mit weltweit 4.160 Mitarbeitern einen Umsatz von 661 Mio. Euro. Das Familienunternehmen umfasst 43 eigenen Gesellschaften in 32 Ländern und exportiert seine Produkte aus den be-

reichen Befestigungstechnik, Automotive, Spielzeug („fischer-technik“) und Consulting in über 100 Länder.

Die WRF ist ein regionaler, solidarischer Zusammenschluss der Stadt Freiburg und der beiden angrenzenden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, mit dem Ziel der Vernetzung von Wirtschaft und Politik sowie der Standortentwicklung und des Standortmarketings. Landrat Hanno Hurth begrüßte die Gäste in seiner Funktion als WRF-Vorstandsvorsitzender und wies auf den Mangel an Fachkräften in der hiesigen Wirtschaft hin: Manche Firmen könnten Aufträge nicht zeitnah abarbeiten, da ihnen die benötigten Mitarbeiter fehlten. Hurth wies in diesem Zusammenhang auf die Aktionen auch des WRF hin, Fachkräfte aus dem europäischen Ausland zu rekrutieren. Beim anschließenden Rundgang waren die Gäste beeindruckt von der Produktionstiefe in Denzlingen. ◀

KIEFER&SOHN GMBH

Zwei Töchter gehören nun zur Spitze

Nach über 50 Jahren ist die Kiefer & Sohn GmbH aus Denzlingen zum 01. Juli 2013 in die dritte Generation übergegangen. Roland Kiefer ist weiterhin Geschäftsführer und Gesellschafter. „Es ist ein erster Schritt in die Zukunft.“, so Roland Kiefer.

Entgegen dem Firmennamen „Kiefer und Sohn“ sind es zwei Töchter, die den Antritt in die Geschäftsführung angehen. Sandra Kiefer, Diplom-Ingenieurin (BA), ist seit 2005 in dem Unternehmen tätig und verantwortlich für die Kundenbetreuung und die Projektleitung. Ihre jüngere Schwester Nadine Kiefer, Bachelor of Science (BWL), übernimmt hingegen die kaufmännische Leitung. „Wir haben unsere Aufgabenbereiche klar abgegrenzt, um Streitereien zu vermeiden. Jeder ist für seinen Bereich zuständig und trägt somit auch die Verant-



wortung.“, so die 25-jährige Nadine Kiefer. Geschäftsführer und Vater Roland Kiefer möchte früh genug Verantwortung an seine Töchter abgeben. „Wir waren von Anfang an bei jeglichen Gesprächen – ob mit unserem Steuerberater oder mit der Bank – dabei“, so Sandra Kiefer. Der

Handwerksbetrieb wurde 1959 mit zwei Mitarbeitern in einer kleinen Garage von Gerhard Kiefer gegründet. Mittlerweile ist das Team „30-Mann“ stark. Neben einer Innenarchitektin und einer Architektin, den Töchtern Sandra und Nadine Kiefer und deren Mutter Sonja Kiefer arbeiten momentan nur Männer in dem Unternehmen. Trotz der Übergabe an zwei Töchter soll der Firmennamen Kiefer & Sohn weitergeführt werden.

Bereits in der dritten Generation ist die Firma Kiefer & Sohn aus Denzlingen im Schreinerhandwerk tätig. Das mittelständische Familienunternehmen, das über 30 Mitarbeiter beschäftigt, agiert im Raum Baden-Württemberg in den Bereichen Bank- und Büroeinrichtungen, Praxiseinrichtungen, Ladenbau, sowie auch im Privatkundenbereich. ◀



Seit drei Generationen dreht sich bei dem Familienunternehmen Karl Hoch GmbH aus Denzlingen alles um Präzision. Traditionell in der Instandsetzung von Motoren zu Hause, widmet sich HOCH heute als Systemlieferant anspruchsvollen Aufgaben im Werkzeugmaschinen-, Anlagen- und Formenbau.

Als Zentrum für Bearbeitung ist HOCH in den Bereichen Einzelteil und Kleinserien, Präzisionskomponenten, Baugruppen, Motoreninstandsetzung und Gelenkwellenbau tätig. Die Stärken des Unternehmens liegen in der Fertigung großer und hochpräziser Dreh-, Fräs- und Schleifteile, zum Teil aus hoch legierten Edelmetallen. HOCH übernimmt als Systemlieferant den kompletten Service von der Fertigungsplanung über die Rohmaterialbeschaffung, die Vergabe der externen Bearbeitungsschritte bis hin zur kompletten Baugruppe. Flexibilität und Zuverlässigkeit haben bei uns oberste Priorität. Herausforderungen durch die Kunden hinsichtlich Komplexität, Genauigkeit und Schnelligkeit bringen Entwicklung und Know How. Um im Traditionsunternehmen up to date zu sein, werden bei HOCH im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagement-Systems die Abläufe ständig optimiert.

Auf modernsten CNC-Bearbeitungszentren fertigen unsere erfahrenen Mitarbeiter Komponenten mit höchsten Qualitätsansprüchen. Sie sind unser Kapital und lassen HOCH guten Mutes in die Zukunft blicken.

www.karl-hoch.de